



Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

**Merkblatt
über Embargomaßnahmen
zur Bekämpfung des
Terrorismus**

BAFA

Stand: 01. Mai 2004

Herausgeber:

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Frankfurter Straße 29 - 35, 65760 Eschborn
Internet: <http://www.bafa.de>

Ansprechpartner:

Referat 214
Telefon: 06196/908-0
Telefax: 06196/908-905
E-Mail: referat.214@bafa.de

Inhalt:

A. Einführung	Seite 4
1. Vorbemerkung	Seite 4
2. Embargobestimmungen gegen Usama bin Laden, das Al-Qaida-Netzwerk und die Taliban	Seite 4
3. Embargobestimmungen gegen <u>andere</u> internationale Terrororganisationen	Seite 5
4. Strafandrohung	Seite 5
B. Die Verordnung (EG) Nr. 881/2002 vom 27. Mai 2002	Seite 6
C. Die Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 vom 27. Dezember 2001	Seite 10
D. Auskünfte, Adressen	Seite 12

Hinweis:

Das Merkblatt erläutert die Rechtslage und die Verfahrenslage zum 01. Mai 2004. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist rechtlich nicht verbindlich. Die Ausführungen stehen unter dem Vorbehalt einer abweichenden Auslegung durch die Strafverfolgungsbehörden und Gerichte.

Neben der Homepage der Vereinten Nationen und der Europäischen Union werden die einschlägigen Bestimmungen im Hinblick auf die Embargomaßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus auch auf der BAFA Homepage www.bafa.de veröffentlicht.

A. Einführung

1. Vorbemerkung

Die Terrorismus relevanten Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft, basierend auf Beschlüssen des Sicherheitsrates (SR) der Vereinten Nationen (VN), sind in zwei Gruppen zu unterteilen.

Eine Gruppe der Vorschriften richtet sich gegen die Taliban, Usama bin Laden, das Al-Qaida-Netzwerk und damit verbundene Unternehmen, Organisationen und Personen.

Die andere Gruppe von Vorschriften richtet sich gegen den Terrorismus allgemein (d.h. nicht ausschließlich gegen die Taliban, Usama bin Laden und das Al-Qaida Netzwerk), z.B. auch gegen die Terrorgruppen Hamas und Islamischer Dji had.

Inhaltlich stimmen die Rechtsvorschriften darin überein, dass

- **Gelder,**
- **andere finanzielle Vermögenswerte** und
- **wirtschaftliche Ressourcen**

der Terrorgruppen, Terroristen, Unternehmen und Organisationen eingefroren werden und diesen keine Gelder, finanziellen Vermögenswerte und wirtschaftlichen Ressourcen direkt oder indirekt zur Verfügung gestellt werden dürfen.

Wirtschaftliche Ressourcen sind Vermögenswerte jeder Art, so dass auch die direkte oder indirekte Lieferung von Gütern jeglicher Art an terroristische Personen, Gruppen und Organisationen verboten ist.

Die den gesetzlichen Bestimmungen zugrundeliegenden Namenslisten gelten unabhängig vom Wohnort oder vom Sitz der Terrorgruppen, Terroristen, Unternehmen und Organisationen und betreffen auch Geschäfte innerhalb von Deutschland sowie der Europäischen Union.

Ebenfalls betroffen ist u.a. der Einfuhrbereich, bei dem sich Zahlungsverpflichtungen in der Regel aus Kauf- und Lieferverträgen zur Einfuhr von Waren und Gütern ergeben.

2. Embargobestimmungen gegen Usama bin Laden, das Al-Qaida Netzwerk und die Taliban

Die Umsetzung dieser Maßnahmen, die sich gegen Usama bin Laden, das Al-Qaida-Netzwerk und die Taliban richten, ersetzt die bis dahin geltenden Embargomaßnahmen gegen Afghanistan gem. der Verordnung (EG) Nr. 467/2001.

Die nach dem 11. September 2001 gefassten Beschlüsse des SR der VN richten sich nicht mehr gegen Afghanistan, sondern gezielt gegen die o.g. Personen und Gruppierungen. Die Umsetzung dieser neuen Beschlüsse in europäisches Recht erfolgt durch die **Verordnung (EG) Nr. 881/2002** vom 27. Mai 2002 (siehe unten B.).

3. Embargobestimmungen gegen andere internationale Terrororganisationen

Die vom SR der VN in Resolution 1373 (2001) beschlossenen weiteren Maßnahmen haben die umfassende Bekämpfung des internationalen Terrorismus zum Ziel, insbesondere die Finanzierung des Terrorismus. Die Umsetzung dieser Resolution in europäisches Recht erfolgte am 27. Dezember mit einer Reihe von Rechtsakten, insbesondere der **Verordnung (EG) Nr. 2580/2001** (siehe unten C.). Diese Verordnung richtet sich gegen Personen, Gruppen und Organisationen, die nicht bereits in der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 (bzw. deren Vorgänger-Verordnungen) benannt sind.

Der von der Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 betroffene Personenkreis wird durch jeweilige Beschlüsse des Rates der Europäischen Union in separaten Listen festgelegt.

4. Strafandrohung

Die europäischen und nationalen Bestimmungen, die der Durchführung der Resolutionen des Sicherheitsrates der VN dienen, sind nach § 34 Absätze 4, 7 und 8 AWG strafbewehrt.

B. Die Verordnung (EG) Nr. 881/2002

Mit der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 vom 27. Mai 2002 hat die Europäische Union auf Grundlage der Resolution 1390 (2002) des SR der VN Embargomaßnahmen gegen Personen und Organisationen getroffen, die mit Usama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen.

1. Bisherige Änderungen

Die Verordnung ist am 30. Mai 2002 in Kraft getreten und bisher durch folgende EG-Verordnungen geändert:

951/2002	vom 03. Juni 2002	(ABI EG Nr. L 145	vom 04.06.2002, S. 14 f.)
1580/2002	vom 04. September 2002	(ABI EG Nr. L 237	vom 05.09.2002, S. 3 ff.)
1644/2002	vom 14. September 2002	(ABI EG Nr. L 247	vom 14.09.2002, S. 25 f.)
1754/2002	vom 01. Oktober 2002	(ABI EG Nr. L 264	vom 02.10.2002, S. 23 f.)
1823/2002	vom 11. Oktober 2002	(ABI EG Nr. L 276	vom 12.10.2002, S. 26 f.)
1893/2002	vom 23. Oktober 2002	(ABI EG Nr. L 286	vom 24.10.2002, S. 19 f.)
1935/2002	vom 29. Oktober 2002	(ABI EG Nr. L 295	vom 30.10.2002, S. 11)
2083/2002	vom 22. November 2002	(ABI EG Nr. L 319	vom 23.11.2002, S. 22 f.)
145/2003	vom 27. Januar 2003	(ABI EG Nr. L 23	vom 28.01.2003, S. 22 f.)
215/2003	vom 03. Februar 2003	(ABI EU Nr. L 28	vom 04.02.2003, S. 41 f.)
244/2003	vom 07. Februar 2003	(ABI EU Nr. L 33	vom 08.02.2003, S. 28 f.)
342/2003	vom 21. Februar 2003	(ABI EU Nr. L 49	vom 22.02.2003, S. 13 f.)
350/2003	vom 25. Februar 2003	(ABI EU Nr. L 51	vom 26.02.2003, S. 19 f.)
370/2003	vom 27. Februar 2003	(ABI EU Nr. L 53	vom 28.02.2003, S. 33 f.)
414/2003	vom 05. März 2003	(ABI EU Nr. L 62	vom 06.03.2003, S. 24 f.)
561/2003	vom 27. März 2003	(ABI EU Nr. L 82	vom 29.03.2003, S. 1 f.)
742/2003	vom 28. April 2003	(ABI EU Nr. L 106	vom 28.04.2003, S. 16 f.)
866/2003	vom 19. Mai 2003	(ABI EU Nr. L 124	vom 20.05.2003, S. 19 ff.)
1012/2003	vom 12. Juni 2003	(ABI EU Nr. L 146	vom 13.06.2003, S. 50 f.)
1184/2003	vom 02. Juli 2003	(ABI EU Nr. L 165	vom 03.07.2003, S. 21 f.)
1456/2003	vom 14. August 2003	(ABI EU Nr. L 206	vom 15.08.2003, S. 27 f.)
1607/2003	vom 12. September 2003	(ABI EU Nr. L 229	vom 13.09.2003, S. 19 ff.)
1724/2003	vom 29. September 2003	(ABI EU Nr. L 247	vom 30.09.2003, S. 18 f.)
1991/2003	vom 12. November 2003	(ABI EU Nr. L 295	vom 13.11.2003, S. 81 f.)
2049/2003	vom 20. November 2003	(ABI EU Nr. L 303	vom 21.11.2003, S. 20 f.)
2157/2003	vom 10. Dezember 2003	(ABI EU Nr. L 324	vom 11.12.2003, S. 17 f.)
19/2004	vom 07. Januar 2004	(ABI EU Nr. L 4	vom 08.01.2004, S. 11 f.)
100/2004	vom 21. Januar 2004	(ABI EU Nr. L 15	vom 22.01.2004, S. 18 f.)
180/2004	vom 30. Januar 2004	(ABI EU Nr. L 28	vom 31.01.2004, S. 15 f.)
391/2004	vom 01. März 2004	(ABI EU Nr. L 64	vom 02.03.2004, S. 36 f.)
524/2004	vom 19. März 2004	(ABI EU Nr. L 83	vom 19.03.2004, S. 10 f.)
667/2004	vom 07. April 2004	(ABI EU Nr. L 104	vom 08.04.2004, S. 110 f.)

Die Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 in der jeweils gültigen Fassung richten sich ausschließlich gegen Usama bin Laden, Mitglieder der Al-Qaida-Organisation und der Taliban sowie andere mit ihnen verbündete Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen und Institutionen gemäß Anhang I der Verordnung 881/2002. Mit weiteren Änderungen ist zu rechnen.

2. Gleichzeitige Nennung in Listen der VN

Die im Anhang I der VO (EG) Nr. 881/2002 enthaltene Aufstellung von Personen, Gruppen, Unternehmen und Institutionen geht auf die entsprechende Liste des nach Resolution 1267 (1999) des VN-Sicherheitsrates eingesetzten Sanktionsausschusses zurück. Diese Liste wird fortlaufend aktualisiert (was jeweils die Grundlage für die unter B.1. erläuterten entsprechenden Ergänzungen der VO (EG) Nr. 881/2002 bildet).

Die Liste finden Sie im Internet unter

www.un.org/Docs/sc/committees/1267/1267ListEng.htm

Sie ist in 5 Abschnitte untergliedert und unterscheidet jeweils nach Einzelpersonen und Organisationen, Unternehmen und Einrichtungen ("entities"), die im Zusammenhang mit den Taliban oder dem Al-Qaida-Netzwerk stehen. Im 5. Abschnitt werden zusätzlich die Personen, Organisationen etc. genannt, die zwischenzeitlich von der Liste gestrichen wurden. Die als PDF- und HTML-Dokument zur Verfügung stehende Liste ist mit einer "Suchfunktion" ausgestattet.

3. Regelungsgehalt

Gemäß der Verordnung 881/2002 gelten gegenüber den oben genannten Personen, Gruppen und Organisationen folgende Regelungen:

1. Alle Gelder und wirtschaftlichen Ressourcen dieser Personen, Gruppen und Organisationen werden eingefroren.
2. Weder direkt noch indirekt dürfen ihnen Gelder und wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Wirtschaftliche Ressourcen sind Vermögenswerte jeder Art, so dass die Verordnung auch die **direkte oder indirekte Lieferung von Gütern jeglicher Art** an die genannten Personen, Gruppen und Organisationen verbietet. Dieses Verbot gilt weltweit unabhängig von dem Bestimmungsland der Lieferung und kann auch Inlandsgeschäfte betreffen. Ebenfalls im Focus der Sanktionen ist u.a. der Einfuhrbereich, bei dem sich Zahlungsverpflichtungen in der Regel aus Kauf- und Lieferverträgen zur Einfuhr von Waren und Gütern ergeben.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 561/2003 vom 27. März 2003 wurde die Verordnung (EG) Nr. 881/2002 dahingehend geändert, dass die o.g. Verbote nicht für Gelder und wirtschaftliche Ressourcen gelten, wenn eine der in Anhang II aufgeführten zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten auf Antrag einer betroffenen natürlichen oder juristischen Person entscheidet, dass diese Gelder und wirtschaftlichen Ressourcen

- für Grundaussgaben, insbesondere die Bezahlung von Nahrungsmitteln, Mieten oder Hypotheken, Medikamenten und medizinischer Behandlungen, Steuern, Versicherungsprämien und Gebühren öffentlicher Versorgungseinrichtungen notwendig sind;
- ausschließlich der Bezahlung angemessener Honorare und Rückerstattung von Ausgaben im Zusammenhang mit der Bereitstellung rechtlicher Dienste dienen;

- ausschließlich der Bezahlung von Gebühren oder Kosten für die routinemäßige Verwahrung oder Verwaltung eingefrorener Gelder oder wirtschaftlicher Ressourcen dienen oder
- für die Deckung außerordentlicher Ausgaben erforderlich sind, und
- der Sanktionsausschuss von dieser Entscheidung in Kenntnis gesetzt wurde und
- der Sanktionsausschuss je nach Fallgruppe gegen eine Entscheidung nicht innerhalb von 48 Stunden nach ihrer Notifizierung Einspruch erhebt oder eine Entscheidung billigt.

Darüber hinaus gelten die o.g. Verbote nicht für die

- Gutschrift fälliger Zinsen oder sonstige Erträge der eingefrorenen Konten und
- fällige Zahlungen aufgrund von Verträgen, Vereinbarungen oder Verpflichtungen, die vor dem Datum entstanden sind, ab dem diese Konten denjenigen Resolutionen des Sicherheitsrates der VN unterliegen, die sukzessive durch die Verordnung (EG) Nr. 337/2000, die Verordnung (EG) Nr. 467/2001 bzw. die Verordnung (EG) Nr. 881/2002 umgesetzt werden.

Zinsen sowie sonstige Erträge und Zahlungen werden in der gleichen Weise wie das Konto, dem sie gutgeschrieben werden, ebenfalls eingefroren.

3. Auch die wissentliche und beabsichtigte Beteiligung an verbotenen Tätigkeiten ist verboten.
4. Auf der Grundlage des umfassenden Waffenembargos ist ebenfalls jede Lieferung, jeder Verkauf und jede Weitergabe von technischer Beratung, Hilfe oder Ausbildung im Zusammenhang mit militärischen Aktivitäten untersagt. Da sich das Waffenembargo gegen Personen, Gruppen und Organisationen richtet und auch mittelbare Aktivitäten verbietet, gilt dieses Verbot ebenfalls unabhängig vom Bestimmungsland der Lieferung und dem Ort der technischen Beratung.
5. Informationen über eingefrorene Gelder und wirtschaftliche Ressourcen sind den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten zu melden (Artikel 5 Absatz 1 der VO (EG) Nr. 881/2002). Die Verordnung nennt in Anhang II als zuständige Behörde in Deutschland die Deutsche Bundesbank (Postfach 100602, 60006 Frankfurt/Main, Tel. 069/9566-01, Fax 069/5601071).

Die Einzelheiten können Sie der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 vom 27. Mai 2002 (EG-Amtsblatt vom 29.05.2002, Nr. L 139, Seite 9 ff.) in der jeweils gültigen Fassung entnehmen, die Sie auf der Homepage der Europäischen Union europa.eu.int/eur-lex einsehen bzw. herunterladen können.

4. Erstellung der Namenslisten

Die Änderungen der Namenslisten gehen auf Beschlüsse des VN-Sanktionsausschusses zurück. In dem Zeitraum zwischen den Beschlüssen des VN-Sanktionsausschusses und der Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 kann das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) in Form von Einzeleingriffen Anordnungen zu Beschränkungen des Kapital- und Zahlungsverkehrs erlassen. Nach erfolgter Anpassung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 werden die Anordnungen widerrufen.

Daraus folgt, dass gegenwärtig (Stand 01.05.2004) folgende Listen maßgeblich sind:

- der Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 mit Ergänzungen durch die Verordnungen (EG) Nr. 951/2002, 1580/2002, 1644/2002, 1754/2002, 1823/2002, 1893/2002, 1935/2002, 2083/2002, 145/2003, 215/2003, 244/2003, 342/2003, 350/2003, 370/2003, 414/2003, 866/2003, 1012/2003, 1184/2003, 1456/2003, 1607/2003, 1724/2003, 1991/2003, 2049/2003, 2157/2003, 19/2004, 100/2004, 180/2004, 391/2004, 524/2004 und 667/2004 abzüglich der Streichungen durch Verordnung (EG) Nr. 1580/2002.

C. Die Verordnung (EG) Nr. 2580/2001

Mit der Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 vom 27. Dezember 2001 kommt die Europäische Gemeinschaft der Resolution des VN-SR 1373 (2001) vom 28. September 2002 nach, wonach alle Staaten Gelder und sonstige finanzielle Vermögenswerte oder wirtschaftliche Ressourcen von Personen einfrieren sollen, die terroristische Handlungen begehen, zu begehen versuchen oder sich an der Begehung beteiligen oder diese erleichtern. Ferner wird mit der Verordnung untersagt, dass Gelder und sonstige finanzielle Vermögenswerte oder wirtschaftliche Ressourcen zum Nutzen dieser Personen zur Verfügung gestellt und Finanzdienstleistungen oder damit zusammenhängende Dienstleistungen zum Nutzen dieser Personen erbracht werden. Wirtschaftliche Ressourcen sind Vermögenswerte jeder Art, so dass die Verordnung auch die **direkte oder indirekte Lieferung von Gütern jeglicher Art** an die genannten Personen, Vereinigungen und Körperschaften verbietet. Dieses Verbot gilt weltweit unabhängig von dem Bestimmungsland der Lieferung und kann auch Inlandsgeschäfte betreffen. Die Sanktionen gelten u.a. auch für den Einfuhrbereich, bei dem sich Zahlungsverpflichtungen in der Regel aus Kauf- und Lieferverträgen zur Einfuhr von Waren und Gütern ergeben.

1. Regelungsgehalt

Die Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 beinhaltet die Möglichkeit, dass die Mitgliedstaaten im Einzelfall **Ausnahmen** von den o.g. Verboten genehmigen können. Diese sind auf folgende Fallgruppen beschränkt:

- Verwendung eingefrorener Gelder zur Deckung der Grundbedürfnisse, insbesondere Zahlungen für Lebensmittel, Arzneimittel, die Miete oder Hypothek, Gebühren und Honorare für ärztliche Behandlungen;
- Zahlungen von eingefrorenen Konten für Steuern, Pflichtversicherungsprämien, öffentliche Gebühren für Gas, Strom, Wasser und Telekommunikation;
- Zahlungen von Kontoführungsgebühren;
- Zahlungen auf Grund von Altverträgen auf eingefrorene Konten.

Genehmigungen für die o.g. Ausnahmen können von den im Anhang zur Verordnung aufgeführten zuständigen Behörden erteilt werden.

Darüber hinaus gilt das Verbot des Artikels 2 Absatz 1 Buchstabe b) nicht für die

- Gutschrift fälliger Zinsen auf den eingefrorenen Konten.

Die Einzelheiten können Sie der Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 vom 27. Dezember 2001 (EG-Amtsblatt vom 28.12.2001, Nr. L 344, Seite 70) und dem Gemeinsamen Standpunkt (2001/931/GASP) vom 27. Dezember 2001 (EG-Amtsblatt vom 28.12.2001, Nr. L 344, Seite 93) entnehmen, die Sie auf der Homepage der Europäischen Union

europa.eu.int/eur-lex

einsehen bzw. herunterladen können.

Die Resolution des VN-SR 1373 (2001) erhalten Sie unter der Adresse

www.un.org/Depts/german/index.html.

2. Erstellung der Namensliste

Die Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 über spezifische, gegen bestimmte Personen und Organisationen gerichtete restriktive Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus richtet sich gegen Personen, Gruppen und Organisationen, die nicht in der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 (Embargomaßnahmen gegenüber Usama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban) genannt sind.

Der Rat der Europäischen Union erstellt, überprüft und ändert im Einklang mit dem Gemeinsamen Standpunkt 2001/931/GASP vom 27. Dezember 2001 die Liste der Personen, Vereinigungen oder Körperschaften, die der Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 unterfallen. Die Verordnung selbst enthält keine Liste von Terroristen.

Für einige der im Anhang zum Gemeinsamen Standpunkt 2001/931/GASP aufgeführten Personen, Vereinigungen und Körperschaften gelten die in der Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 verbindlich geregelten Finanzsanktionen. Für die anderen (z.B. ETA und IRA) gilt nur das Gebot der Zusammenarbeit von Justiz und Polizei (diese sind in der Liste mit einem * gekennzeichnet).

Dies bedeutet, dass bei einer Änderung der Namensliste zuerst der Gemeinsame Standpunkt 2001/931/GASP durch einen neuen Gemeinsamen Standpunkt geändert wird. Die Personen, Vereinigungen und Körperschaften, die nicht mit einem * gekennzeichneten sind, werden dann durch einen Ratsbeschluss, der nach Art. 2 Abs. 3 für die Regelungen nach Art. 2 Abs. 1 und Abs. 2 der Verordnung maßgeblich ist, übernommen. Die Gemeinsamen Standpunkte und die Ratsbeschlüsse beschließen jeweils eine komplette neue Liste und keine Änderungen der vorhergehenden Listen. Für die Verbote und Pflichten nach der Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 ist daher immer nur die Liste des aktuellen Ratsbeschlusses maßgeblich.

Daraus folgt, dass gegenwärtig (Stand 01.05.2004) folgende Liste maßgeblich ist:

Beschluss des Rates 2004/306/EG vom 02. April 2004 (EU-Amtsblatt vom 03.04.2004, Nr. L 99, Seite 28 f.), den Sie ebenfalls auf der Homepage der Europäischen Union **europa.eu.int/eur-lex** einsehen bzw. herunterladen können.

K. Auskünfte, Adressen

- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Str. 29 - 35, 65760 Eschborn/Ts., Tel. 06196/908-0; Fax: 06196/908-800
 - Referat 214
Tel. 06196/908-836, -428; -429; Fax: 06196/908-905
 - E-Mail: poststelle@bafa.de
 - Internet: www.bafa.de
- EU-Amtsblätter: europa.eu.int/eur-lex
- Vereinte Nationen;

Resolutionen des SR der VN
 - in deutscher Sprache www.un.org/Depts/german/index.html
 - in englischer Sprache www.un.org/Docs/sc.html
- Namensliste des VN-Sanktionsausschusses
 - www.un.org/Docs/sc/committees/1267/1267ListEng.htm
- Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Referat V B 2,
Tel. 030/2014-9, Fax: 030/2014-5358, -7010
- Für Fragen des Zahlungsverkehrs: Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank
 - www.bundesbank.de